

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Seinäjoki University of Applied Sciences, Finnland
- WS 2015, September bis Dezember
- BW, Business Administration
- Kristin Pfeiffer, pfeiffer.kristin@gmx.de

Vorbereitung

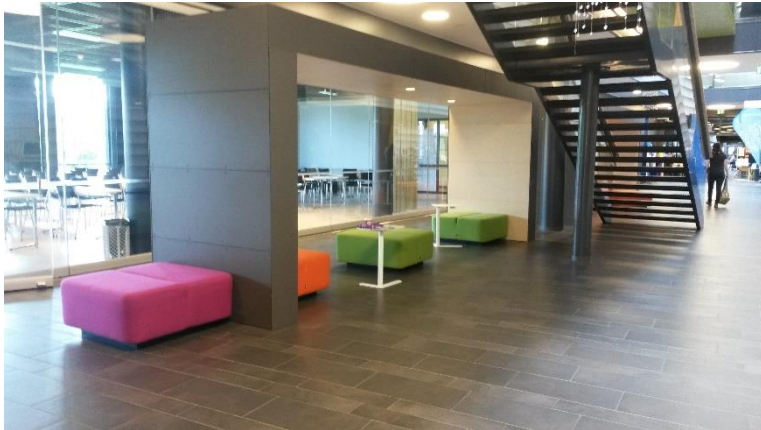
Schon seit Beginn meines Studiums war mir klar, dass ich auf jeden Fall ein Semester im Ausland verbringen möchte. Deshalb habe ich mich gleich zu Beginn meines zweiten Semesters im International Office über die verschiedenen Möglichkeiten und Partnerhochschulen informiert und direkt meinen Bewerbungsbogen eingereicht. Meine Wahl fiel direkt auf Finnland, da alle Kurse auf Englisch stattfinden und es ein breites Fächerangebot mit vielen Anrechnungsmöglichkeiten gibt. Außerdem liegt Seinäjoki in Finnland relativ zentral, sodass es sich als perfekter Ausgangspunkt für Reisen herausgestellt hat. Die Bewerbung an der Partnerhochschule sowie das Ausfüllen des Learning Agreements ist mit Finnland absolut kein Problem gewesen und bei offenen Fragen kann man sich jederzeit melden. Vor Ort war es auch kein Problem sein Learning Agreement nochmals ändern zu lassen falls sich Änderungen ergeben oder manche Kurse doch nicht angeboten werden können. Bevor es jedoch ins Ausland ging hatte zuvor noch ein von der FH Rosenheim organisierter Mittag stattgefunden, bei welchem man alle Informationen zu Vorbereitung bekommt.



Unterkunft

In Finnland kann man sich direkt für ein Studentenwohnheim bewerben. Alle Erasmus Studenten waren zusammen in kleinen Wohngemeinschaften direkt am Campus untergebracht und nach 10 Minuten Fußweg war man auch schon im Frami F Gebäude für die Business Studenten. Die Preise für die Zimmer variieren zwischen 280- 350€.

Alle Zimmer waren komplett möbliert und in den meisten Wohnungen gab es auch viele Küchenutensilien. Sollte jedoch etwas fehlen kann man sich bei Aila Orsila der Pastorin melden und dort kostenlos verschiedenste Sachen mitnehmen.



Studium an der Gasthochschule

Die Einschreibung an der Gasthochschule verläuft problemlos über Rosenheim und die Verantwortliche für International Students aus Finnland, Marjo Arola, steht einem bei Fragen jederzeit hilfreich zur Seite.

Vor Ort gab es am ersten Tag eine Infoveranstaltung wie das Semester ablaufen wird und wie die verschiedenen Programme z.B. Winha Wille, Moodle usw. funktionieren. Außerdem gibt es eine komplette Mappe über alles weitere Organisatorische und den Stundenplan für die ersten Wochen. Dieser ändert sich in Finnland nämlich jede Woche.

Für die Lehrveranstaltungen kann man sich selbst in Winha Wille eintragen und es ist jeder in jeden Kurs gekommen den er wollte. Der einzige Kurs an welchem nur eine beschränkte Anzahl Studenten teilnehmen konnten war „Seminar on Business in Scandinavia“, eine Studytour nach Schweden.

Meine Kurse in Finnland:

Cross-Cultural Business and Marketing Communication

Ein Kurs der von zwei sehr netten Professoren gehalten wird und über das ganze Semester geht. Man musste relativ oft Hausaufgaben machen, ein Video drehen, drei Online Quizze machen und eine Präsentation inklusive schriftlicher Ausarbeitung abgeben. Hat aber sehr viel Spaß gemacht und diesen Kurs hatten sehr viele internationale Studenten, sodass die Gruppenarbeit immer im Team mit Studenten aus der ganzen Welt stattgefunden hat.

International Negotiations

Dieser Kurs hat direkt am Anfang des Semesters stattgefunden und wurde von einem Gastdozenten aus Kalifornien gehalten. Der Kurs ging nur über zwei Wochen und erwies sich als sehr hoher Arbeitsaufwand für nur 2CP. In diesem Kurs musste man jeden Tag eine Verhandlung vorbereiten und hat dann einen Verhandlungspartner bekommen. Mit diesem musste dann ein Ergebnis ausdiskutiert werden. Dieser Kurs lohnt sich aber, da man am Anfang des Semesters somit richtig viele Mitstudenten kennenlernt und seine Verhandlungsfähigkeiten in einem internationalen Umfeld testen kann.

Business in China

Dieser Kurs ging nur eine Woche bei einer sehr netten Gastdozentin aus China. Man musste innerhalb einer Woche einen Businessplan für ein freigewähltes Produkt in Gruppenarbeit entwickeln und präsentieren. In den Vorlesungen ging es allgemein um China in den verschiedenen Themengebieten Wirtschaft, Politik, HRM oder die Zukunft Chinas.

Business in North America

Ein interessanter Kurs über North America bei einem sehr netten Dozenten. Man musste in Gruppenarbeit drei Präsentationen ausarbeiten und kleinere Hausaufgaben erledigen. Ein Kurs der nicht nur von Wirtschaft handelt sondern bei welchem man auch einiges über die Kultur Amerikas erfährt.

Business Simulation

Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Planspiel das in den letzten drei Wochen des Semesters stattgefunden hat. Insgesamt war der Arbeitsaufwand ok, doch bewerten die beiden Professoren sehr schlecht und es gibt andere Kurse die empfehlenswerter sind und in welchen man mehr lernen kann.

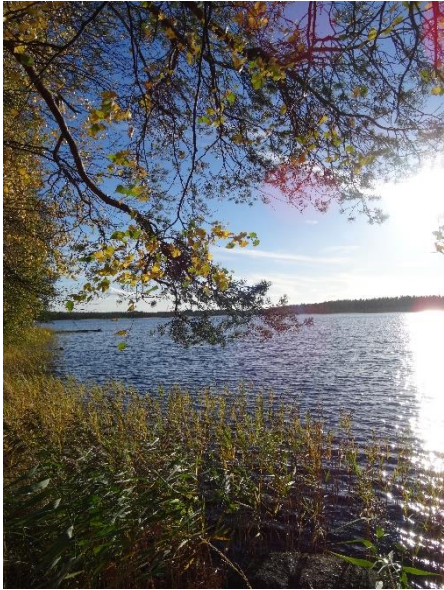
Logistics

Ein Kurs der insgesamt nur ca. 7 Wochen geht und von einem netten Professor gehalten wird der sich in seinem Fach sehr gut auskennt. Das Beste an diesem Kurs war eine eintägige Firmenbesichtigung bei drei verschiedenen Logistikzentren.

Finnish Language and Culture

Dieser Kurs geht über das komplette Semester und es nahmen nur Austauschstudenten teil. Man lernt die Grundlagen der finnischen Sprache und bekommt einen Einblick in die finnische Kultur. In Gruppen wurden Präsentationen gehalten und immer wieder mussten kleinere Hausaufgaben erledigt werden. Am Ende des Semesters findet dann noch eine abschließende Prüfung statt.





Alltag und Freizeit

Die komplette Ausstattung der Uni ist sehr gut und alles ist sehr modern und offen. In Studyboxes kann man in Ruhe Gruppenarbeiten erledigen und man kann jederzeit kostenlos drucken. Das Essen in der Mensa für ca. 1,80€ war ok und ist eine günstige Alternative, da das Leben in Finnland an sich relativ teuer ist. Es gibt verschiedene Sportmöglichkeiten von der Hochschule und es lohnt sich auch das Schwimmbad von Seinäjoki aufzusuchen. Der Campus und das Wohnheim sind ca. 10 Minuten von der Innenstadt entfernt und liegt direkt an einem Fluss an welchem man sehr gut joggen gehen kann und nach ca. 40 Minuten Fußmarsch hat man einen wunderschönen See erreicht. Seinäjoki ist keine große Stadt und wer sich für Finnland entscheidet sollte sehr naturverbunden sein, dann ist das Freizeitangebot riesengroß.

Es ist der perfekte Ausgangspunkt um verschiedene finnische Städte kennenzulernen oder um in der freien Ferienwoche nach Estland, Lettland, Russland oder Schweden zu reisen. Die SAMO Studierendenvereinigung veranstaltet wöchentlich Mottopartys und einen Kurztrip nach Lappland den man sich nicht entgehen lassen sollte. Leider studieren in Seinäjoki sehr viele deutsche Austauschstudenten doch lernt man neue Freunde aus der ganzen Welt kennen.



Fazit

Die Zeit in Finnland war bisher die beste Studienzeit und ich würde mich jederzeit wieder für Seinäjoki entscheiden. Der Alltag in der Uni macht sehr viel Spaß und durch die vielen Gruppenarbeiten ist es eine völlig andere Art zu studieren als in Deutschland. Seinäjoki ist ein kleiner, beschaulicher Ort und perfekt um während seines Auslandssemesters viele Reisen unternehmen zu können. Das Studieren mit Studenten aus der ganzen Welt macht unglaublich viel Spaß und sollte es die ein oder andere kulturelle oder sprachliche Barriere geben, findet sich doch immer eine Lösung. Die Organisation der finnischen Hochschule ist sehr gut und als Austauschstudent gibt es jederzeit eine Anlaufstelle. Viele wunderschöne Ereignisse bleiben einem von diesen vier Monaten stets in Erinnerung.

